

Berlin, 28. Februar 2018

### **Gemeinsame Deklaration zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Berlin**

von Berliner Beirat für Familienfragen, Industrie- und Handelskammer Berlin,  
Handwerkskammer Berlin, Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg und  
Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg e.V.

Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie sollte heute selbstverständlich sein, denn sie ist im Interesse aller gesellschaftlichen Kräfte.

Je besser Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelingt, desto mehr Fachkräftepotenzial steht auch dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Dabei geht es nicht nur um Mütter und Väter mit kleinen Kindern: Die meisten Menschen in Deutschland, die einen Angehörigen pflegen, sind gleichzeitig erwerbstätig. Und auch beim jungen Fachkräftenachwuchs nehmen familienfreundliche Angebote des Arbeitgebers schon einen hohen Stellenwert ein.

Eine gute Vereinbarkeit unterstützt Unternehmen dabei, sich als attraktive Arbeitgeber zu positionieren. Eltern erwarten, dass sich Erwerbstätigkeit und Familie miteinander in Einklang bringen lassen. Viele Unternehmen stellen sich bereits der Herausforderung, Beschäftigte mit Fürsorgeverantwortung an das Unternehmen zu binden und ihnen dabei Freiräume zu geben, um ihren Fürsorgepflichtungen nachzukommen. Dabei geht es um die Betreuung von Kindern, aber auch um die Pflege von Angehörigen. Die Fortschritte bei der Digitalisierung und neue Arbeitsformen sind zunehmend wichtige Werkzeuge im Portfolio der modernen Personalpolitik.

Maßnahmen, die eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleisten, tragen darüber hinaus zur Erhöhung des Anteils von Frauen auf dem Arbeitsmarkt bei und bieten Chancen, Fürsorgearbeit gleichberechtigt zwischen den Eltern aufzuteilen. Dazu gehört auch, dass Familienverantwortung nicht Karriereverzicht bedeuten darf.

Eine gelingende Vereinbarkeit führt dazu, dass sich die interne Unternehmenskommunikation verbessert, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht und Krankenstände verringert werden. Gleichzeitig befördert sie auch eine langfristige Bindung von Arbeitskräften an das Unternehmen.

Der Erfolg in diesem Bereich steht und fällt mit dem Engagement der Führungskräfte. Gleichzeitig gehen wichtige Impulse von den Vertretungen der Arbeitnehmenden aus und es kommt darauf an, Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch mit den Beschäftigten gemeinsam zu entwickeln. Das wird unter anderem bei den Unternehmen deutlich, die wir im Rahmen unseres Wettbewerbs „Unternehmen für Familie“ seit 2010 alle zwei Jahre auszeichnen. Der Familienbeirat, die IHK Berlin, die Handwerkskammer Berlin, der DGB Bezirk Berlin-Brandenburg und die UVB unterstreichen die Wichtigkeit von Maßnahmen für eine gelingende Vereinbarkeit von Beruf und Familie, insbesondere im Kontext der Sicherung von Fachkräften in den Unternehmen und der verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Sensibilisierung von Führungskräften sowie Verantwortlicher der

Personalentwicklung spielt dabei eine tragende Rolle, um Unternehmen bei der Umsetzung zu unterstützen.

Gemeinsam bekräftigen und verstärken die Partner dieser Deklaration ihre Aktivitäten, vergrößern die Netzwerke und stellen sich den Herausforderungen des Themas auch in Zukunft:

### **1. Informationen und Beratung**

Die Deklarationspartner informieren ihre jeweiligen Mitglieder über Möglichkeiten rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dazu nutzen sie ihre verschiedenen Medienkanäle wie z. B. Websites, Newsletter oder Mitgliedszeitschriften. Zusätzlich stehen sie in Form von Veranstaltungen für ihre Mitglieder beratend zur Seite.

Gegenseitig unterstützen sich die Partner, indem sie sich über nützliche Veranstaltungshinweise und Publikationen austauschen. Darüber hinaus betreut der Berliner Beirat für Familienfragen das Familienportal unter [www.berlin.de/familie](http://www.berlin.de/familie), um Familien in Berlin das Leben zu erleichtern.

### **2. Politische Interessensvertretung**

UVB und DGB werden das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Berliner Sozialpartnerdialog verstärken. Darüber hinaus verpflichten sich alle Partner, im Rahmen ihrer Möglichkeiten daran mitzuwirken, dass die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch ein wichtiges Element der Berliner Arbeitsmarkt- und Familienpolitik ist.

### **3. Unterstützung landes- und bundesweiter Initiativen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Die Partner der Deklaration arbeiten mit landes- und bundesweiten Netzwerken zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie zusammen und tauschen sich über ihre jeweiligen Angebote aus. Familienbeirat, IHK, Handwerkskammer, DGB und UVB sind für die Zusammenarbeit offen und bringen sich in Gremien und Netzwerken ein.

### **4. Weiterführung und Weiterentwicklung des erfolgreichen Landeswettbewerbs „Unternehmen für Familie“**

Den Landeswettbewerb „Unternehmen für Familie“ führen die Partner bereits seit 2010 alle zwei Jahre erfolgreich durch. Er wird in gemeinsamer Verantwortung fortgesetzt und weiterentwickelt. Die Wettbewerbe tragen dazu bei, das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie in die Öffentlichkeit zu transportieren und bieten Unternehmen die Möglichkeit, ihr Engagement nach außen hin sichtbar zu machen. Die wechselnden Schwerpunkte des Landeswettbewerbs dienen dazu, die vielfältigen Facetten des Themas auszuleuchten.

### **5. Bilanz und Auswertung**

Die Partner der Deklaration berichten über ihre Aktivitäten und Erfolge zu Beginn einer jeden neuen Berufungsperiode des Berliner Beirats für Familienfragen. Diese Bilanz hat das Ziel, bisherige Maßnahmen aufzuzeigen, erfolgreiche fortzuführen und zu verstärken

sowie die Fortführung der Gemeinsamen Deklaration mit einem neuen Text zu bekräftigen. Die Deklarationspartner verpflichten sich, die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Unternehmen einmal in jeder Berufsperiode abzufragen.

Mit der Gemeinsamen Deklaration zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzen wir uns für eine familienfreundliche und geschlechtergerechte Arbeitswelt in Berlin ein.

Berlin, 28. Februar 2018



Karlheinz Nolte  
Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen



Jan Eder  
Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin



Jürgen Wittke  
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin



Christian Hoßbach  
Vorsitzender des DGB Bezirk Berlin-Brandenburg



Christian Amsinck  
Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg e.V.